

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr: die einpal-
tige Seite oder deren Raum inner-
halb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Einundvierzigster Jahrgang.

Nro. 31.

Winnenden, Donnerstag den 14. März

1889.

Waiblingen.

Landwirtschaftliche Vereinsache.

Diejenigen gemeinsch. Aemter, in deren Gemeinden in diesem Winter 1888/89 landwirtschaftliche Fortbildungsschulen eingerichtet waren, werden hiemit wiederholt daran erinnert, daß die erhaltenen Fragebögen **zuverlässig bis 15. d. Mts. vollständig ausgefüllt** hieher übergeben sein müssen, weil verspätete und mangelhafte Einsendungen keine Berücksichtigung finden können.

Den 9. März 1889.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein:
Vorstand: Sekretär:
Regierungsrat Thy m. Stadtschultheiß Eßel.

Standgeldpacht.

Nächsten **Samstag den 16. März**, nachmittags von 2 Uhr an wird in hiesigem Rathause der **Pacht des Einzugs von Standgeldern** von Vieh, Holz und Schnittwaren, sowie auf dem sog. Stümplesmarkt an den hiesigen Jahr- und Wochenmärkten auf weitere 3 Jahre neu verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden, den 12. März 1889. Stadtschultheißenamt:
Jent.

Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf hiesiger Markung von zus. ca. 3500 Morgen incl. Walb wird nächsten **Montag den 18. März**, nachmittags 2 Uhr in hiesigem Rathause auf weitere 3 Jahre vom 1. April 1889 an frisch verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden den 12. März 1889. Stadtschultheißenamt:
Jent.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Jakob Prinz, gewes. Bauers** hier

wird die vorhandene Liegenschaft und zwar:		
26 a 91 qm Acker im Wörzich,	Anschlag	1200 M.
12 a 83 qm Acker im hohen Graben,	Anschlag	400 M.
14 a 97 qm Acker im neuen See,	Anschlag	600 M.
21 a 36 qm Acker im Mühlrain,	Anschlag	950 M.
18 a 56 qm Weinberg im mittleren Lauch,	Anschlag	800 M.
16 a 89 qm Wiese in der Eitelböse,	Anschlag	550 M.
35 a 80 qm Wiese in Schwaibheimer- oder Siechenwiesen,	Anschlag	1500 M.

am **Donnerstag den 14. ds. Mts.**

nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. März 1889.

K. Amtsnotariat:
Ass. Strob.

Winnenden.

Zur Saat

empfehle billigst

Sommerweizen, unbegraunten, in sehr schöner und reiner Ware,

Milton-Hafer, Probstei-Hafer,

Roth- & Luzernklee, seidfrei, Leinsamen,

Esper, zweischurig, Grassamen etc.

C. Closs.

Winnenden.

Häute-Verkauf.

In der Konkursache des **Gottlob Eppinger**, Rotgerbers dahier werden, nachdem der beantragte Zwangsvergleich zurückgenommen worden ist, die vorhandenen Häute im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung verkauft werden und zwar

am **Montag den 18. März l. J.**,

von morgens 8 Uhr an

in der Gerberei des Herrn **Gottlieb Grün** in **Badnang**:

774 Häute und Brandsohlen, teils getrocknet, teils im Loh,

am **Dienstag den 19. März l. J.**,

von morgens 8 Uhr an

in der **Eppinger'schen Gerberei** dahier:

937 Häute, teils in Arbeit, teils trocken,

314 Felle,

78 Sohlhäute,

5 Schmalhäute,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. März 1889.

Konkurs-Verwaller:

Gerichts-Notar **Dinkelacker**.

Winnenden.

Akkord.

Unterzeichneter vergiebt im Auftrag

die **Herstellung eines eisernen Gartenzaunes**

von ca. **60 m Länge**. Offerte sind längstens bis am **16. d. Mts.** einzureichen. Kostenvoranschlag, Zeichnung und Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht auf.

Cless, Werkmeister.

Höfen.

Jagd-Verpachtung.

Am **Freitag den 15. d. Mts.**,

nachmittags 1 Uhr

wird die Ausübung des Jagdrechts auf hiesiger Markung auf weitere 3 Jahre in hiesigem Rathaus wieder in Pacht gegeben, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Den 8. März 1889.

Gemeinderat.

Vorstand **L u c e r i**.

Winnenden.

Obstbäume

empfehle in schöner, gut bewurzelter Ware, **Apfel, hoch- und halbstämmig**, in den besten Tafel- und Mostsorten, sowie gut gezogene

Birnenpyramiden und Spalierbäume, letztere in vorzüglich von mir selbst erprobten sehr tragbaren Tafelsorten, ferner

Reineclauden, Pfirsiche, Quitten, zweimal tragende **Simbeere, Stachelbeere, Brestlinge** etc.

R. Greiner,

Gärtnerei an der Leutenbacher Straße.

Paulinenpflege Winnenden.
Für unsere Anstaltskinder suchen wir auf Georgii ein kräftiges, solides
Mädchen,
welches im Kochen schon einige Kenntnisse besitzt. Bewerberinnen mögen sich, mit Zeugnissen versehen, persönlich melden bei Inspektor **Faulhaber.**

Winnenden.
Mittwoch und Donnerstag



wozu höflich einladet
Chr. Mayer & Post.

Jeden Montag
saure Kutteln
bei **Obigem.**

Winnenden.
Kinderwagen



in großer Auswahl
empfiehlt ausnahmsweise billig
Hermann Schwyer,
Sattler.

Winnenden.
Wegen Geschäftsaufgabe
verlaufe meine
sämtliche Waren
zu dem Selbstkostenpreis.
Chr. Bidle, Tuchmacher.

Winnenden.
Auf Verlangen
hiesig. Handwerks-
leute fahre ich auf
jeden Markt
und bitte um geneigten Zuspruch.
F. Ulrich, Fuhrmann.

HOLLAND-AMERIKA.

Niederländisch
Amerikanische
Dampfschiff-
fahrts-Gesellschaft.

Linie Nord-Amerika.

Abfahrt jede Woche nach
NEWYORK.

Linie Süd-Amerika.

Abfahrt jeden Monat nach
Montevideo u. Buenos-Ayres.

Die prachtvollen I. Klasse-Dampfer
haben ausgezeichnete Einrichtungen für
I. II. und III. Klasse-Passagiers.

Rascheste Beförderung. Vorzügliche
Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen
die Direktion in Rotterdam.

Die Generalagenten:

Danger & Weber, Heilbronn,
Hermann Anselm & Co.,
Stuttgart,

sowie deren Agent:

Gottl. Weiß in Waiblingen.

Winnenden.

Haus-Verkauf.

Unterzeichnete bringen **Samstag den 16. März,** nachmittags
2 Uhr auf hiesigem Rathaus im Aufstreich zum Verkauf:
88 qm **Wohnhaus,** 2stöckig mit Stallung,
1 a 01 qm **Hofraum,**
1 a 17 qm **Gemüsegarten** in der Schwaib-
heimer Vorstadt, angekauft zu 5000 M,
wozu Liebhaber eingeladen werden.



R. Seitz, Bäcker Wwe. und Kinder.

Winnenden.

Für bevorstehende Saison empfehle ich mein großes
Lager in

schwarzen Cachemirs, Thibets, Façonés
und **Jackenstoffen**

in sehr preiswürdigen Qualitäten; ferner ist in farbigen
Kleiderstoffen

eine sehr große Auswahl neuer Sachen eingetroffen, wofür ich
bei reeller Bedienung außerordentlich billige Preise stellen kann.

G. Langbein.



Winnenden.

Abgeschossene
Herrenkleider

können unzertrennt nach be-
währter Methode und neuester Ein-
richtung schön und sauber ohne
abzufärben billigst hergestellt
werden bei

Kurz, Färber.

Frauenkleidern

wird die gleich sorgfältige Aus-
führung zugewendet.

Obiger.

Das größte Glück auf Erden ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenranke, Blutarme, Bleich- und Schwindfüchtige behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten **Theodor Konekty in Stein bei Säckingen.** Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nadel- oder kirbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichtes, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufstoßen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfter Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30 bis 60 Minuten, ganz ohne Berufsstörung. **Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.** Die meisten Kranken, welche solche Mixturen versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Winnenden.

Es hat sich ein junger, schwarzer
Spitzerhund
eingestellt. Der Eigentümer kann den-
selben abholen bei
Gottlieb Hölwarth.

Ein ordentliches
Mädchen

im Alter von 19 Jahren, welches schon
gebient hat, sucht bis Georgii eine Stelle.
Nähere Auskunft erteilt
die Redaktion ds. Bl.

Winnenden.

10 Zentner Heu u. Oehmd,
8 Zentner Angersen
und **2 bis 3 Zentner Stroh**
hat zu verkaufen
Fr. Reiter, Schuhmacher.

Winnenden.

25 Zentner unberegetes
Heu & Oehmd
hat zu verkaufen
Ferd. Bühler, Steinbauer.

Winnenden.
Bestellungen auf
Rußkohlen

I. Sorte
nimmt entgegen
A. Gross.

Winnenden.

Güter-Verpachtung.

Albert Klöpfer Witwe ist ge-
sonnen, folgende Güterstücke auf 3
Jahre zu verpachten:

21 a 25 qm Acker im Rot,
24 a 40 qm Acker im Adelsbach,
25 a 53 qm Acker im Schwaib-
heimerholz,

15 a 12 qm Acker in der langen
Weide mit Klee,

17 a 43 qm Wiese im Kleinfeldle,
16 a 51 qm Wiese in Siebenmaben,
18 a 3 qm Wiese im Höhengraben.

Pacht Liebhaber sind auf
Donnerstag den 14. März,
abends 6 Uhr

zu **Robert Sahn** zum Löwen ein-
geladen.

Winnenden.

Unterzeichnete ist gesonnen, 10 a 81 qm

Wiese

im **Bangert** zu verkaufen und ladet
Liebhaber hiezu auf nächsten **Donners-
tag,** abends 7 Uhr zu **David**
Maier, Metzger ein.

Schlosser **Sircher** Wtw.

Winnenden.

Hausverkauf.

Ein zweistöckiges **Wohn-
haus** mit Wasserleitung,
Scheuer, Stallung und ge-
wölbtem Keller in der
Mühlthorstraße hat unter
günstigen Zahlungsbedingungen zu ver-
kaufen **F. Bögel.**

Winnenden.

Ziegelei-Verkauf.

Unterzeichneter setzt seine Ziegelei
dem Verkauf aus. Liebhaber können
jederzeit einen Kauf mit mir abschließen.
Verkaufsbedingungen sehr günstig.

Nach habe ich 40 bis 50 Zentner
gut eingebrachtes

Heu

zu verkaufen.
F. Hörmann, Ziegler.

Winnenden.

Einen sehr schönen
Konfirmandenrock

hat billig zu verkaufen
Semmler, Schneider.

Winnenden.

Ein Logis

für eine einzelne Person oder kleine
Familie hat bis Georgii zu vermieten
W. Bobmann.

Winnenden.

Einen wohlherjogenen **Zungen** nimmt

in die **Lehre**
Fr. Reiter, Schuhmacher.

Winnenden.

Einige **Wagen**

hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Mietverträge

empfiehlt **E. Huss.**

Landesnachrichten.

Winnenden, 10. März. Vergangene Woche
ist von hier eine mit zahlreichen Unterschriften bedeckte
Eingabe an die Kgl. Generaldirektion der Eisenbahnen
abgegangen, in welcher um eine bessere Verbindung

von und nach Stuttgart petitioniert wird. Hoffen
wir, daß dieselbe von Erfolg begleitet sein möge. —
Der hiesige Gewerbeverein hat in einer seiner letzten
Sitzungen sich besonders mit der brennend gewordenen
Frage des gewerblichen Rückgangs unseres Städtchens

beschäftigt und den Beschluß gefaßt, energisch darauf
hinzuwirken, daß größere gewerbliche Unternehmungen
sich hier niederlassen; an geeignetem Baugrund — in
unmittelbarer Nähe des Bahnhofes — sowie an ver-
fügbaren Arbeitskräften hier und in den benachbarten

Orten fehlt es nicht; vielleicht dürfte Kapitalisten die Mitteilung interessieren, daß sich in unmittelbarer Nähe hiesiger Stadt ein großes Thonlager befindet, dessen Material nach dem Urtheile Sachverständiger demjenigen, welches in den Waiblinger Ziegeleien verwendet wird, mindestens gleichkommen soll. — Die durch den Wegzug des früheren Stadtmuskus Sugg nach Tübingen erledigte Stelle wurde wieder mit einer tüchtigen Kraft, dem Herrn H. Föhl aus Stuttgart, neu besetzt. Derselbe erhält ein jährliches Wartgeld von 500 Mk.

[+] **Virkmannsweiler**, 13. März. Letzten Montag fand die technische Uebernahme unseres neuen Schulhauses durch den Referenten des Kirchen- und Schulwesens, Herrn Baurat Stahl von Stuttgart statt, nachdem das Gebäude schon im vorigen Spätjahr bezogen und eingeweiht wurde. Das ganz massive, geräumige und schön gelegene Bauwesen ist nach den Plänen des Herrn Stahl ausgeführt worden; die Bauleitung war dem Herrn Oberamtswegmeister R r ä m e r in Winnenden übertragen; die einzelnen Arbeiten sind größtenteils durch Handwerksleute von hier und Winnenden ausgeführt worden. Die Gesamtkosten des Neubaus betragen rund 22,000 Mk. Möge der Gemeinde, welche so große Opfer gebracht hat, auch ein entsprechender Staatsbeitrag zu teil werden.

Stuttgart, 10. März. Ueber die Rückkehr unseres Königspaares nach Stuttgart verlautet offiziell noch nichts. Wahrscheinlich aber wird die Königin vor dem König hier eintreffen. Man hofft Ihre Majestät im Monat Mai hier zu sehen. — Auf dem Platze, wo der greise Heldenkaiser Wilhelm bei den Manövern im Herbst 1885 seinen Standpunkt nahm, auf dem Hügel bei Hemmingen, wird demnächst ein darauf bezüglicher Gedenkstein eingeweiht werden. Das Terrain gehört dem Grafen Gerhard von Leutrum-Erlingen, der dasselbe dem Komitee schenkte. Der Gedenkstein ist gebildet aus einem mächtigen erratischen Block, einem sogenannten Findling. Als Schmuck erhält der Stein neben entsprechender Inschrift einen mächtigen Adler in Bronze. Um das Denkmal wird eine Anlage geschaffen werden, die groß genug zur Abhaltung patriotischer Festlichkeiten, wie Sedanfest etc. sein wird. — Der beste Schütze des 13. Armecorps, der Unteroffizier Ulmer von der 8. Kompanie des Grenadier-Regiments Königin Olga, ist photographiert worden. Ein Bild soll der deutsche Kaiser, ein anderes Se. Majestät König Karl erhalten. Später gedenkt man die Bilder der Preisschützen zu einem Gruppenbild zu vereinigen.

Stuttgart, 12. März. Bezüglich des Umlaufs von Scheidemünzen der Frankenvährung innerhalb des württemb. Grenzbezirks ist nach einer Bekanntmachung des Reichszanzlers im Anschluß an das Verbot des Umlaufs fremder Scheidemünzen vom Bundesrat genehmigt worden, daß die Scheidemünzen der Frankenvährung bei den Kassen der württemb. Eisenbahn- und der württemb. Bodensee-Dampfschiffahrts-Verwaltung in Friedrichshafen auch fernerhin in Zahlung gegeben und genommen werden dürfen.

Stuttgart, 12. März. Neue Unterrichtskurse für Schmiere im Fußbeschlag beginnen am Donnerstag den 2. Mai an den Lehranstalten in Heilbronn, Reutlingen, Hall, Ulm und Ravensburg. Der Unterricht dauert 3 Monate. Anmeldungen zur Aufnahme haben bis zum 4. April bei dem Oberamt der betreffenden Lehrwerkstätte zu erfolgen.

Stuttgart, 12. März. Der Frühjahrsbaummarkt, welcher in den nächsten Tagen in der Gewerbehalle abgehalten werden sollte, ist wegen der noch herrschenden unangünstigen Witterung bis auf weiteres verschoben worden.

Stuttgart, 11. März. Gestern nachmittag wurde im Parterre eines Hauses in der Paulinenstraße ein frecher Diebstahlsversuch gemacht. Die Familienangehörigen der betr. Wohnung waren bei einer anderen Familie über einer Treppe zur fraglichen Zeit auf Besuch. Eine Dame, welche über zwei Treppen dieses Hauses wohnt, hat die Wahrnehmung gemacht, wie ein Mann an der verschlossenen Dehrröhre im Parterre zuerst zweimal geläutet und nachher die Thür leise aufgeschlossen hat. Diese Dame hat sodann die Familienmitglieder der Parterrewohnung hiervon in Kenntnis gesetzt, worauf dieselben sich in ihre Wohnung verfügten und einen Dieb entdeckten, welcher eben mit der Durchsuchung ihres zuvor verschlossenen Sekretärs beschäftigt war. Der Dieb ergriff die Flucht, wurde aber durch einen Herrn der Familie verfolgt und mit Hilfe eines Friseurs und eines Schutzmanns in der Schilderischen Gärtnerei an der Furtbachstraße in einem Gewächshaus in einem engen Kanal versteckt vorgefunden und festgenommen. Derselbe ist wegen

Diebstahls etc. schon öfters bestraft und hier mit Stadtverbot belegt. — Am 26. Febr. d. J. hat ein lediger 17 Jahre alter Kaufmann von Marne in Schleswig-Holstein, bei einem hiesigen Wirt ein Pferd und einen Schlitten gemietet, angeblich um in Ludwigsburg Geschäfte zu machen, von wo er in einem halben Tag wieder zurückkehren werde. Er ist aber bis heute nicht zurückgekommen, hat sich vielmehr, wie später erhoben wurde, mit dem Gefährt in der Richtung gegen Ulm entfernt und konnte seine Spur bis Geislingen verfolgt werden, von wo aus dieselbe jedoch verloren ging. Der Kaufmann ist über mittelgroß, schlank, hat längliches, gut aussehendes bartloses Gesicht, dunkelbraune Haare und trägt einen olivgrünen etwas abgetragenen Sommer-Überzieher. Das Pferd ist ein 10jähriger schwarzbrauner Wallach im Wert von 600 Mk. Der Schlitten samt 2 Pelzdecken und 2 Teppichen einen solchen von 200 Mk. Wie soeben hier bekannt geworden ist, soll das Pferd samt Schlitten im Gasthaus zum Greifen in Ulm zurückgelassen worden sein. — In der Nacht von vorgestern auf gestern, um 11 1/2 Uhr, wurde ein 38 Jahre alter Mann in der Stallung eines hiesigen Wirts, wohin er in betrunkenem Zustande durch andere verbracht worden war, tot aufgefunden. Derselbe hatte kurz zuvor ein Viertel Liter Schnaps und 1 Liter Bier getrunken, was, wie es scheint, seinen Tod verursacht hat. Der Leichnam wurde ins Leichenhaus auf der Prag verbracht.

Stuttgart, 11. März. Zu der Rubrik „Das Buchelöl und seine Verwendung“ tragen wir hiemit noch einiges nach. Das Buchelöl ist vermöge seiner vielseitigen vorzüglichen Eigenschaften: „großer Fettreichtum und angenehmer Geschmack, Geruchlosigkeit (selbst bei Erhitzung) und Haltbarkeit“ wohl für die bürgerliche als auch für die feinere Küche bestens zu empfehlen. Es kann bei der Bereitung folgender Speisen verwendet werden: zu Salat, bei Kartoffelsalat empfiehlt sich Beigabe von etwas Fleischbrühe; zu gerösteten Kartoffeln, hierbei wird es durch kein anderes Fett übertroffen; zum Braten von Koteletts, Beefsteaks, Filets, Geflügel etc.; zum Baden von Fischen, Pfannentuchen und sonstigen Mehlspiesen zu allen Gemüsen, Sauertraut, Bohnen, Linsen, Erbsen, grünen und Rüben gemüsen; zu Suppen; zur Bereitung von Saucen (Mayonnaise etc.). Die Behandlung ist ganz dieselbe wie bei allen anderen Koch- und Backsetten, welche es vollständig ersetzt; falls nicht lauter Del verwendet werden will, können übrigens auch andere Fette als Beigabe genommen werden.

Stuttgart, 12. März. (Ludwigsburger in Amerika.) Die „Ludw. Ztg.“ schreibt: Einem unserer im Auslande hochangesehenen Landsleute, einem geborenen Ludwigsburger, Friedrich Kiesel, der in Ogden, einem der wichtigsten Knotenpunkte der transkontinentalen Eisenbahn im Territorium Utah, Nordamerika, in Verbindung mit seinen Schwägern, Gebrüder Schanzbach von hier, ein weitverzweigtes Geschäft schwungvoll betreibt, ist im letzten Monat eine hohe Ehre widerfahren: am 11. Februar wurde er mit großer Majorität zum Bürgermeister Ogdens gewählt. Wie die große Salzseestadt so ist auch diese gewerbetreiche und blühende Stadt eine Schöpfung der Mormonen, und diese hatten selbstverständlich bisher in allen städtischen Angelegenheiten nicht bloß eine ausschlaggebende, sondern allein eine Stimme. Dies ist jetzt anders. Zum erstenmal sind in Utah und überall, wo die „Heiligen des jüngsten Tages“ ihr tyrannisches Scepter schwingen, diese letzteren bei den Wahlen überstimmt worden. Die Freude unter den sogenannten „Heiden“ (Nichtmormonen) ist ungeheuer und die Huligungen, die dem neugewählten Mayor (Bürgermeister) und seinem Stab von ihren Mitbürgern und allen Freunden der Union, namentlich auch aus der großen Salzseestadt dargebracht wurden, übertreffen alles was man bei ähnlichen Gelegenheiten gewohnt ist. Man wird, heißt es, vom 11. Febr. 1889 an eine neue Periode in der Geschichte Utahs, das bis her trotz genügender Einwohnerzahl wegen des Momentums nicht unter die Staaten der Union aufgenommen werden konnte, datieren.

Gmünd, 10. März. Es geht hier das Gerücht, daß das hiesige Bataillon nach Ludwigsburg verlegt werde, hiesfür das in Ludwigsburg garnisonierende Bataillon des 4. Infanterie-Regiments hieher kommen soll.

Gundelsheim, 11. März. Zwei gut gekleidete Handwerksburschen, welche gestern des Tags über in den Wirtshäusern gezecht hatten, kamen nach 10 Uhr auf den Einfall, in einem Nachen nekarabwärts zu fahren. Sie machten bei der Klink'schen Mühle ein Boot frei und begannen die bei dem gegenwärtigen Hochwasser gefährliche Fahrt. Aber schon in Böttingen wurden

die Waghalsigen von Fischern angehalten, welche denselben mit der Auslieferung an die Ortspolizeibehörde drohten. Als die Handwerksburschen die Gefahr erkannten, sprang sofort einer derselben, ein guter Schwimmer, der erst kürzlich als Matrose entlassen worden ist, in das Wasser und schwamm stromabwärts. Der andere, ein Müller, fügte sich in sein Schicksal. Es gelang den Fischern auch, den ersteren einzuholen und in ein Boot zu bringen, worauf beide dem Ortsvorstand vorgeführt wurden und die Nacht im Arrestlokal zubringen mußten. Heute setzten die Wanderer ihren Weg zu Fuß fort, nachdem sie wegen Unfugs abgeurteilt worden waren.

Niederstetten, 12. März. Die strenge Kälte der letzten Woche hat einem Bürstenhändler aus Deuffstetten, O. Crailsheim, das Leben gekostet. Derselbe ist in der Nähe von Wildenthalbach erfroren aufgefunden worden und wird heute daselbst beerdigt.

Illingen O. M. Maulbronn. Ein in Dienzingen bediensteter junger Mann, (aus Clebronn gebürtig), welcher dieser Tage eine Schlittenpartie hieher unternommen hatte, verunglückte abends dadurch, daß er sich zur Heimkehr ansetzend, beim Einspannen von dem Pferde einen Schlag in die Brustgegend erhielt, der ihn zu Boden streckte. Der Betroffene erhob sich zwar sofort wieder, sank aber einem Dabeistehenden entseelt in die Arme.

Binswangen, 12. März. Gestern früh ist in dem Stalle des Bauern Karl Josef Ortwein die Decke heruntergestürzt und hat drei Stück Rühе erschlagen.

Mergentheim, 11. März. Eine für Verwaltungsbeamte wie für Geldinstitute höchst wichtige juristische Frage liegt gegenwärtig dem Reichsgericht zur Entscheidung vor. Derselben liegt folgender Thatbestand zu Grunde. Der Gemeinderat in Vorchheim hatte vor einer Reihe von Jahren ein dortiges Anwesen taxiert und auf Grund dieser Taxation hat die hiesige Oberamtsparasse Geld auf dasselbe gegen Unterspfand geliehen. Der Schuldner kam in Gant, das Anwesen wurde verkauft, der Erlös reichte aber indes nicht hin, den Pfandschein zu decken. Nun klagte die Gläubigerin gegen den Gemeinderat Vorchheim auf Zahlung des Fehlbetrags, wurde jedoch vom Landgericht Hall mit ihrer Klage abgewiesen; auf deren Berufung erkannte das Oberlandesgericht, daß der Gemeinderat den Abmangel zu ersetzen und die Kosten zu tragen hätte. Der letztere hat nun Berufung an das Reichsgericht eingereicht und sieht man dessen Entscheidung mit Spannung entgegen.

— Auf dem vorigen Montag in Alsdorf abgehaltenen Viehmarkt hatte der Oberamtstierarzt von Welzheim bei dem zu Markt getriebenen Vieh den Gesundheitszustand besonders auf Maul- und Klauenseuche zu untersuchen und befahl einem neben seinem Vieh stehenden Bauern der Kürze halber: 's Maul auf! Sofort reißt der Bauer seinen Mund angelweit auf. Ein schallendes Gelächter erfolgt; aber erst das weitere Kommando: Nicht Sie — Ihr Och! schließt das Sprachorgan des verblüfften Bauern. (Beob.)

Rottweil, 12. März. Durch Entzündung von chemischem Pulver in einem Staubzylinder haben gestern abend in der Pulverfabrik 7 Arbeiter, darunter 2 nicht unbedeutende Brandwunden erlitten.

Münsingen. Dem Schw. B. wird geschrieben: Nachstehender Vorfall dürfte geeignet sein, manchen Gastwirt auf die Verantwortung aufmerksam zu machen, die er beim Einstellen fremden Viehes in seinen Stallungen übernimmt. Bei einem hiesigen Gasthofbesitzer stellte vor kurzem ein Käsehändler aus Tägerfeld ein Pferd ein, dem von einem andern ein Fuß abgeschlagen wurde, so daß man es töten mußte. Der Besitzer des Pferdes beanspruchte Schadenersatz und wandte sich an das Gericht; doch gelang es dem Wirt, sich auf gutigem Wege mit dem Beschädigten zu verständigen. Er zahlte ihm für das Pferd, das zufällig kein besonders wertvolles war, 3 Napoleons.

Ulm, 11. März. Am 30. Dezember v. J. entfernte sich vom hiesigen 2. Dragonerregiment No. 26 ein Dragoner Sommer und war seit her strebriesslich verfolgt. Gestern wurde der Vermisste beim Fort Unterer Kuhberg in dem Glaciswäldchen beim Pulvermagazin erhängt aufgefunden.

— Die mit Holzfabren aus dem Ingoltinger Forst beschäftigten Knechte zweier Gastwirte aus Biberach wurden auf der Straße beim Haldenhaus von einer Bande Zigeuner, welche mit ihrem Karren den ersteren nicht ausweichen wollten, nach kurzem Wortwechsel mit Prügeln und Messern überfallen und

mit Hunden gehegt. Einer der Diensthoten, der 50 Jahre alte David Blessing, mußte schwer verlegt durch Stiche und Hundebisse vom Platze getragen werden, während der andere nach Appendorf und Schweinhäusern ritt, um Hilfe zu holen. Die Bauern rückten denn auch in starker Zahl herbei und bearbeiteten die Zigeuner mit Dreschseglern und anderen ähnlichen Waffen gehörig, so daß es gelang, die ganze Bande dingfest zu machen und der Obrigkeit zu übergeben.

Tagesberichte.

Berlin, 11. März. Das kaiserliche Hoflager soll im bevorstehenden Frühjahr von Berlin nach Schloß Friedrichskron bei Potsdam verlegt werden. Die Feststellung des Zeitpunktes hängt davon ab, wie weit die in Schloß Friedrichskron vorgenommenen Umbauten beendet sein werden. Es wird als sicher angenommen, daß bald nach der Ueberföbelung des Hofes König Humbert von Italien dem Kaiser Wilhelm seinen Gegenbesuch abstatten wird. Ueber weitere Fürstenbesuche am hiesigen Hofe steht noch nichts fest, auch sind Anmeldungen in dieser Richtung bisher nicht ergangen. — Die Mitglieder des Reichstags sind schon ziemlich zahlreich hier eingetroffen. Die erste Lesung des Nachtragsetats wird jedenfalls erst in nächster Woche beginnen.

Berlin, 10. März. Nach der Nordb. Allgem. Ztg. lautet das Telegramm des Kaisers von Oesterreich an Moltke: „Ich beglückwünsche Sie in meinem Namen, sowie im Namen meiner gesamten bewaffneten Macht, welche Sie als Muster aller militärischen Tugenden ehrt und hochhält, aufrichtigst zur seltenen Feier der Vollendung des 70. Dienstjahres. Möge die göttliche Vorsehung, welche Ihnen vergönnte, Ihre Dienste fünf Monarchen des Hauses Hohenzollern zu weihen, Sie noch lange zur Freude Ihres erlauchten Kaisers, meines teuren Freundes und treuen Bundesgenossen und zum Wohle des deutschen Reiches erhalten.“

— Feldmarschall Graf Moltke hat eine öffentliche Dankagung für die überaus zahlreichen Glückwünsche, welche ihm aus allen Kreisen zugegangen sind, erlassen.

— Die Altersversicherungs-Kommission des Reichstags nahm den Entwurf nach den Kompromißvorschlägen mit nur redaktionellen Aenderungen bis § 14 an mit Streichung der Billigkeitsrente bei Arbeitsunfähigkeit vor Ablauf der Wartezeit. Die Wartezeit beträgt bei der Altersrente 30, bei der Invalidenrente 5 Beitragsjahre.

Hamburg, 9. März. Der Marine-Oberingenieur Hopfeld ist gestern von Berlin hier eingetroffen, um die Ausrüstung und Beladung der für die Wislmann-Expedition bestimmten Dampfer zu überwachen. Der Transport-Dampfer „Martha“, der die Offiziere, Aerzte und Unteroffiziere aufnehmen soll, ist in Reparatur in Kiel und wird zum 20. März hier erwartet. Der Abgang von Hamburg erfolgt voraussichtlich Ende des Monats. Die Proviantierung der Flottille hat die hiesige Firma Niechers übernommen, welche seinerzeit auch die Polarexpedition ausgerüstet hat.

Cassel, 8. März. Heute nachmittag ist im Zuchthause großes Feuer ausgebrochen; es brennt noch, doch ist die Gefahr beseitigt. Das oberste Stockwerk mit dem Arbeitsaal, in dem ein Zuchling das Feuer angelegt, ist eingestürzt. Niemand ist verletzt, kein Zuchling entwichen.

Posen, 9. März. Die Ansiedlungs-Kommission kaufte für 620 000 M das 955 Hektar große polnische Rittergut Slawoszewo bei Jarotshin an.

Karlshöhe, 11. März. In dem benachbarten Gröbungen erstach bei einem Streit im Wirtshaus der Steinhauer Werth seinen Kameraden Klenert. Beide sind Familienväter. Der Mörder ist ein dem Trunke ergebener Mann.

Konstanz, 10. März. Ein begabter und tüchtiger Oberprimaner des hiesigen Gymnasiums, Sohn des Hauptlehrers Frieberle von Randegg, erkrankte vorgestern am Scharlach mit hochgradigem Fieber. Während der letzten Nacht stürzte sich derselbe plötzlich, als er einige Zeit allein gelassen war, in einem heftigen Fieberanfälle aus einem Fenster des dritten Stockwerks auf die Straße, wo er mit einem Schädelbruche und noch anderen Verletzungen aufgefunden wurde. Dem Unglücklichen wurde im hiesigen Spital sofort die beste Hilfe zu teil, allein er starb bald darauf in den Armen seiner vor Schmerz gebrochenen Eltern, ohne daß er noch zum Bewußtsein gekommen wäre.

Würzburg, 11. März. Der Personenzug 14 Bamberg-München stieß heute bei Fürth auf den Personenzug 133 Nürnberg-München. Mehrere Personen wurden verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

Wien, 11. März. Wie verlautet, wird nach Ablauf der Trauer um Kronprinz Rudolf Karl Ludwig zum Thronfolger proklamiert. — König Milans Schulden an die Länderbank betragen 260 000 Frcs., an deren Direktor 80 000 Frcs., an eine Pester Bank 300 000 Frcs., an Privatleute in Pest 160 000 Frcs. Warenschulden bestehen in Wien und Pest in Höhe von 120 000 Fr.

London, 8. März. Der bei Malta gescheiterte und untergegangene Kriegsdampfer „Sultan“, eines der größten britischen Panzerschiffe mit einem Gehalt von nahe 10 000 Tonnen, kostete 750 000 Pfd. Sterl. = 15 Millionen Mark.

Belgrad, 8. März. Die Begegnung des Königs Alexander mit seiner Mutter wird unter Zustimmung des Vaters wahrscheinlich in Orlau an der bulgarischen Grenze erfolgen. Es wird das Gerücht verbreitet, König Milan beabsichtige, eine Gräfin Wickenburg in Graz zu heiraten. Das neue Ministerium wird in einem Rundschreiben gerechte Regierung, unparteiische Verwaltung und Reformen besonders auf dem Gebiete der Finanzen und der Justiz verheißen. — Man glaubt hier an die Rückkehr der Königin Natalie sofort nach der Abreise König Milans. Das gesetzliche Rückkehrverbot wird als nur der Erbkönigin, nicht aber der Königin-Mutter geltend gebendet. Die Regenten besuchten heute den König Alexander.

Belgrad, 11. März. Unter dem Vorstize der Regentenschaft findet soeben der erste Ministerrat statt, in welchem über das Projekt wegen Verminderung der Armee um die Hälfte des Effektivbestandes beraten, bezw. beschlossen wird. In der Reduktion der Armee erblickt man allgemein ein Zeichen weiteren Fortschritts einer abenteuerlichen Politik und in finanzieller Beziehung das Bestreben, den eingegangenen Verpflichtungen prompt nachzukommen. Die Regenten statteten gestern sämtlichen fremden Missionschefs Besuche ab und erteilten überall die Versicherung, daß sie eine friedliche Politik verfolgen würden. Am Abend nahmen dieselben am Diner teil, welches der Erbkönig ihnen gab. Milan reist Mitte der Woche nach Wien, auf eine Einladung des österreichischen Kaisers, dessen Gast er sein wird.

Belgrad, 11. März. Der ehemalige Minister Wassiljewitsch ist als Spezialabgesandter heute zu Natalie nach Malta abgereist, um sie von einer allensfallsigen Reise nach Serbien abzuhalten. — Die Reserveoffiziere legten heute den Eid ab. — Der Minister des Auswärtigen versandte ein Zirkular an die serbischen Gesandten im Auslande, worin der Antritt der neuen Regierung mitgeteilt und betont wird, die Aufgabe der Regierung sei es vorerst, die für das Inkrafttreten der neuen Verfassung notwendigen Gesetze auszuarbeiten; hauptsächlich sei die Regelung der Finanzen durch eine rationelle Finanzgebarung und durch äußerste Sparsamkeit herbeizuführen. Bezüglich der auswärtigen Politik stehe die Regierung auf dem Standpunkte der Proklamation der Regenten; sie werde es als ihre Hauptaufgabe betrachten, die Pflege und Entwicklung des Freundschaftsverhältnisses mit allen Staaten anzustreben.

New York, 8. März. Der frühere Präsident Cleveland hat am Donnerstag in New York seine Praxis als Advokat wieder aufgenommen. — In Kansas City sind die Ställe der Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft gänzlich niedergebrannt. Das Feuer griff so rasch um sich, daß 5 Stallknechte und 87 Maulesel in den Flammen umkamen.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 12. März. (Landgericht.) Tagelöhner und Weingärtner Gustav Hauser von Hanweiler, O. A. Waiblingen, 27 Jahre alt, hatte am 4. Febr. d. J. nachts im Keller seines Nachbarn, begleitet von einigen andern Männern, aus dem Fasse des Nachbarn Most ausgelassen und dazu einen eigenen Kbel mitgebracht. Zu ihrem Unglück wurden die Diebe von dem Besitzer überrascht und sie entfernten sich rasch, die Gölte zurücklassend, welche als dem Vater des Angeklagten gehörig erkannt wurde. Von den Erstappten ist nur der Angeklagte beim Lampenschein erkannt worden, und konnte somit auch nur er vor Gericht gezogen werden. Er leugnete aufs entschiedenste, allein da er erkannt worden war, und auch

die Gölte als Verräter diente, wurde er schuldig gefunden. Es frug sich jetzt nur darum, ob der Diebstahl als versucht, oder als vollendet anzusehen sei, da die Diebe die mit 13 Liter Most bereits angefüllte Gölte hatten stehen lassen; auch kam die Frage in Erwägung, ob es ein schwerer Diebstahl sei, da ein falscher Schlüssel in den Keller benützt worden war. Das Gericht erkannte jedoch nach längerer Beratung nur auf Uebertretung, indem es eine Entwendung zu unmittelbarem Genuß annahm, da 5—6 Männer mit 13 Liter Most bald fertig gewesen wären, und verurteilte den Angeklagten demgemäß nur zu 4 Wochen Haft, von denen 3 Wochen als durch die Untersuchungs-haft verbüßt betrachtet wurden. (L. Ztg.)

Eingekendet.

Im Oberamt Backnang wurde ein Bezirksvolksverein gegründet, welcher sich folgende Statuten gesetzt haben:

- 1) Zweck des Vereins ist eine gemeinsame und zielbewusste Beteiligung der unabhängigen und freisinnigen Männer des Oberamts an den öffentlichen Angelegenheiten ihrer Gemeinden, des Bezirks, des Landes und des deutschen Reiches, im Geiste der deutschen Volkspartei und im Sinn der bürgerlichen Selbstbestimmung durch das Volk und für das Volk.
- 2) Mitglied kann jeder unbescholtene Mann sein. Die Mitglieder der in einzelnen Gemeinden des Bezirks bestehenden Volksvereine sind von selbst Mitglieder des Bezirksvolksvereins.
- 3) Der Verein hält alljährlich eine allgemeine, vom Ausschusse an einem von ihm zu bestimmenden Ort und Tag öffentlich einzuberufende allgemeine Versammlung.
- 4) Die allgemeine Versammlung wählt auf ein Jahr einen Bezirksausschuss, bestehend aus je einem Mitglied jedes einzelnen Volksvereins im Bezirk. Derselbe hat das Recht, sich durch Beiwahl weiterer Mitglieder aus dem Bezirksvolksverein zu verstärken. Dem Ausschusse steht das Recht der Beschlussfassung über Vereinsangelegenheiten zu, so weit solche nicht vor die allgemeine Versammlung gebracht werden.
- 5) Der Bezirksausschuss wählt aus seiner Mitte einen geschäftsführenden Vorstand von neun Mitgliedern, worunter einen Vorsitzenden, einen Stellvertreter des Vorsitzenden, einen Schriftführer und einen Rechnungsführer.
- 6) Der Vorsitzende hat der Gemeindebehörde Anzeige von der Gründung des Bezirksvolksvereins zu machen und ihr die Statuten desselben vorzulegen.
- 7) Die Auslagen des Bezirksvolksvereins werden durch freiwillige Beiträge gedeckt.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 11. März. (Landesproduktbörse.) Die Mitte der abgelaufenen Woche eingetretene mildere Bitterung war nicht geeignet, auf dem internationalen Getreidemarkt eine Befestigung der Brotfrüchte hervorzurufen. Von der Budapester Börse wird gemeldet, daß die gekündigten Frühjahrswägen nicht so schnell Aufnahme fanden als erwartet wurde, infolge dessen mußten die Preise um 10 Kreuzer nachgeben. Aus Amerika, England, Frankreich, Norddeutschland, Belgien und Holland sind die Nachrichten ganz gleichlautend: „Schwacher Verkehr bei etwas reduzierten Preisen.“ Die süddeutschen Märkte hatten schwache Zufuhr, wodurch die Preise eine Kleinigkeit anziehen konnten. Die Börse ist nicht stark besucht und der Verkehr sehr schwach.

Wir notieren per 100 Kilo.: Weizen bayr. 20,10, ungar. 22,10, Kernen Oberländer 22, Gerste Lauinger 16,50, Haber 13 bis 13,90 M.

Stuttgart, 11. März. (Mehlbörse.) An heutiger Börse sind von inländischen Mehlen 680 Sack als verkauft zur Anzeige gekommen zu folgenden Preisen per 100 kg bei Abnahme größerer Posten: Nr. 0 32,50 bis —, — M., Nr. 1 30,50 bis 31,— M., Nr. 2 29,— bis 29,50 M., Nr. 3 27,— bis 27,50 M., Nr. 4 23,50 bis 24,50 M. In ausländischen Mehlen wurde nichts verkauft.